

Ev.-luth. Kirchgemeinden Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau und Großgrabe

Kirchennachrichten



Herbst 2026

September/Oktober/November

Monats Spruch

September

„Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“

Der Prediger Salomo oder Kohelet (Koh) 4,6

Oktober

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“

Brief des Paulus an die Galater (Gal) 5,1

November

„Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“

Buch des Propheten Jesaja (Jes) 2,4

Als Pfarrer stehe ich für Gespräche, Seelsorge, Hausabendmahl, Beichte und Krankenbesuch nach Vereinbarung gern zur Verfügung. Auch wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, wieder in die Gemeinschaft der Kirche einzutreten, oder wenn Sie Anschluss an die Kirchgemeinde suchen und Fragen haben, sind Sie bei mir richtig.

Ich freue mich auf die Begegnung.
Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Porsch



Andacht zum Monatsspruch September

Da steht ein Mensch, beide Fäuste fest geschlossen. Die sind prall gefüllt mit Aufgaben, Terminen, Verpflichtungen, vielleicht auch Erfolgen. Seine Hände sind so voll, dass sie nichts mehr empfangen können. Der Versuch, alles im Griff zu behalten, beschäftigt ihn derart intensiv, dass er darüber hinaus nicht mehr wahrnehmen und wertschätzen kann, was ihm in die Hände gelegt ist. Es stellt sich keine Zufriedenheit ein. Zu viel will er auf einmal – und hat am Ende gar nichts. Der Prediger Kohelet in der Bibel nennt das „Haschen nach Wind.“

Den Augenblick zulassen und in ihm ruhen

An einen Nachmittag vor einiger Zeit: Ich war mit meiner Tochter im Grünen Tal unterwegs. Sie hatte einen Drachen dabei und wollte ihn unbedingt steigen lassen. Während sie voller Begeisterung über die Wiese lief, schaute ich immer wieder auf mein Smartphone. Da waren noch Nachrichten zu beantworten, Termine zu koordinieren, Dinge zu erledigen. Eigentlich sollte, wollte ich bei meiner Tochter sein – und war mit meinen Gedanken ganz woanders. Anwesend und doch abwesend. Sie nahm es wahr, zog entschlossen an meinem Ärmel: „Papa, schau mal!“ Fast widerwillig steckte ich das Handy weg und hob den Blick. Der Drache tanzte hoch über uns am Himmel, getragen vom Wind. Meine Tochter strahlte. Und in mir breitete sich ein Lächeln aus. Nachrichten und Aufgaben würden später noch da sein. Aber dieser Augenblick war jetzt. Und als ich ihn zugelassen hatte, spürte ich, wie die innere Anspannung nachließ. Wohltuend!

Der Vers aus dem Predigerbuch ist Tausende Jahre alt und lädt uns heute ein, über solche Momente nachzudenken. „Besser eine Hand voll mit Ruhe“ – das klingt nach wenig. Doch um Glück und Tiefe wahrzunehmen braucht es oft nicht viel. Ruhe heißt mitnichten, dass nichts mehr zu tun wäre. Sie bedeutet vielmehr, nicht allem gleichzeitig nachjagen zu müssen. Der Herr hat uns zum Glück mit der Fähigkeit ausgestattet zu entscheiden. Zum Beispiel: Das Smartphone öfter beiseite zu legen, um zu ruhen in dem Augenblick, den Gott uns schenkt.

Ihr Pfarrer Porsch

Gemeinde aktuell

Lesung mit Truckerin – ein besonderer Gemeindenachmittag

Großgrabe. Als Frau einen 40-Tonner lenken – Helga Blohm erfüllte sich damit einen Lebens Traum, fuhr per LKW quer durch Europa. Über fünf abenteuerliche Jahre als Berufskraftfahrerin hat die gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte ein Buch geschrieben: „Gott und mein 40-Tonner“.

Am 3. September gastiert die Autorin in Großgrabe. An diesem besonderen Gemeindenachmittag erzählt sie von ihren Erlebnissen als Truckerin, von Schwierigkeiten als Berufsanfängerin und Frau, von brenzligen Situationen unterwegs, aber auch von großer Kameradschaft und dem Staunen über Gottes schöne Schöpfung.

Termin: Do, 3. September 2026, 14.00 Uhr
Gemeindesaal Großgrabe



Lichtblickgottesdienste stellen Missionen voller Abenteuer vor

Großgrabe. Seit über 15 Jahren arbeitet Monika Lins (auf dem Foto links) in den Bergen Zentralasiens unter einer Minderheitenvolksgruppe. In Abgeschiedenheit erzählt sie von Jesus, vermittelt christlichen Glauben. Welche Abenteuer und Herausforderungen in ihrer Mission stecken, ist beim Lichtblickgottesdienst mit ihr am 6. September zu erfahren. Imagine e. V. unterstützt neben dieser mutigen Frau auch Pierre Scherwing, der am 18. Oktober über sein Wirken im „Lichternetz“ berichten wird. Das ist die regionale Kirche für junge Erwachsene im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz. Imagine will solche Projekte weiterhin regelmäßig im Gottesdienst vorstellen, um den Anliegen Raum zu geben und die Menschen dahinter vorzustellen.



Sonntags-Termine in der Kirche Großgrabe:

6. September 2026, 16.30 Uhr, mit Monika Lins

18. Oktober 2026, 16.30 Uhr, mit Pierre Scherwing



Erntedank & Erntegaben

Schmorkau/Neukirch/Schwepnitz/Großgrabe. Obiges Foto zeigt den reich mit Gaben geschmückten Altarraum der Kirche Schmorkau 2025. Dort startet am 6. September der Reigen der Festgottesdienste zum diesjährigen Erntedank. An den Sonntagen darauf folgen Neukirch, Schwepnitz und Großgrabe. Erntegaben können vorab in den Kirchen abgegeben werden (Termine unten). Bitte helfen Sie, die Gaben zu arrangieren und die Gotteshäuser mit Blumen zu schmücken.

Termine 2026:

Kirche Schmorkau: Sa, 5. September, 9.00–12.00 Uhr, Erntegaben arrangieren
So, 6. September, 9.30 Uhr, Festgottesdienst

Kirche Neukirch: Sa, 12. September, 13.00–15.00 Uhr, Erntegaben arrangieren
So, 13. September, 11.00 Uhr, Festgottesdienst

Kirche Schwepnitz: Sa, 12. September, 9.00–12.00 Uhr, Erntegaben arrangieren
So, 13. September, 11.00 Uhr, Festgottesdienst

Kirche Großgrabe: Fr, 18. September, 13.00–16.00 Uhr, Erntegaben arrangieren
So, 20. September, 9.30 Uhr, Festgottesdienst

Gemeinde aktuell

Neue Auflage von Kirche kunterbunt widmet sich dem „Regenbogen des Friedens“

Schwepnitz. Kirche Kunterbunt ist frech und wild und wundervoll. Kirche Kunterbunt startet mit einer einladenden Willkommens-Zeit.

Es schließt sich die Aktiv-Zeit mit bunten Stationen zu verschiedenen Interessen an, gefolgt von der Feier-Zeit mit Musik, Theater und kreativer Verkündigung. Die abschließende Essens-Zeit lädt zu fröhlicher Tischgemeinschaft ein. Jede Auflage von Kirche Kunterbunt folgt einer biblischen Erzählung oder steht unter einem Thema. Das nächste lautet: „Regenbogen des Friedens“.



Wir suchen noch weitere ehrenamtlich Mitarbeitende, um Kirche Kunterbunt zu organisieren und zu gestalten. Interessiert? – Dann bitte bei Romy Schneider melden.

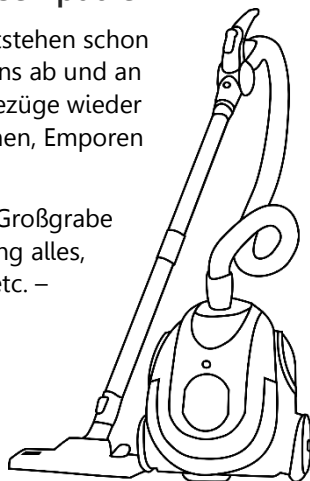
Nächster Termin: So, 27. September 2026, 11.00 Uhr, Kirche Schwepnitz, Thema: „Regenbogen des Friedens“ | Info: Romy Schneider

Einmal im Frühjahr reicht nicht – wir müssen putzen

Großgrabe. Wo viele Menschen leben und feiern, entstehen schon auch Unordnung und Dreck. Deswegen müssen wir uns ab und an die Zeit nehmen und unsere Kirche saubermachen: Bezüge wieder in die Stühle stecken, Boden saugen, Bistroecke wischen, Emporen vom Staub befreien und vieles mehr...

Das alles wollen wir am ersten Novembersamstag in Großgrabe machen und brauchen Deine Unterstützung. Bitte bring alles, was Du an Putzutensilien benötigst – Lappen, Eimer etc. – selbst mit.

Termin: Sa, 7. November 2026, 9.00 Uhr
Kirche Großgrabe



Endlich da: unsere neue Küche

Schwepnitz. Ein halbes Jahr nach dem Brand, rechtzeitig zur Kinderbibelwoche war die neue Küche im Gemeindehaus fertig geworden.

Den Schaden von ca. 40.000 € trägt die Ecclesia-Versicherung. Sehr dankbar bin ich den beteiligten, meist regionalen Firmen: Artus Brandsanierung, Malerfachbetrieb Sonntag, Kuhnert Haustechnik, Elektro Förster, Küchenfachgeschäft Zedler. Nicht zuletzt danke ich den vielen Helfenden und bitte alle, sorgsam mit der neuen Küche umzugehen.

Ihr Pfarrer Porsch

Zu Ehren des Heiligen Martin

Schwepnitz/Neukirch. Saint Martin dient seit Jahrhunderten als Vorbild für christliche Nächstenliebe. Ihm geht die Not des frierenden, armen Mannes zu Herzen. Mit seinem Schwert teilt er seinen warmen Mantel, um ihn auch dem Armen neben ihm überwerfen zu können. In der folgenden Nacht erscheint ihm Jesus im Traum, gekleidet mit der geschenkten Mantelhälfte. Martin erkennt: Jesus solidarisiert sich mit den Armen der Welt. So wirbt er dafür, Empathie zu zeigen. Das Schicksal anderer sollten wir nicht an uns abperlen lassen.

Geschichte wird anschaulich

Alljährlich am 11. November feiern wir diese zentrale christliche Tugend, die durch die Erzählung vom Heiligen Martin so anschaulich wird. In Schwepnitz beginnt der Martinsumzug 17 Uhr am Kindergarten (Ortsausgang Kamenzer Straße). Mit Unterstützung der Feuerwehr führt er zur Kirche, wo die Geschichte des Heiligen Martin nachgespielt wird.



Gemeinde aktuell

Im Anschluss gibt es Martinsfeuer, Essen, Trinken und Gemeinschaft im Kirchge-
meindengelände. Neukirch startet sein Martinsfest 18 Uhr in der Kirche mit dem
Martinsspiel – von da zieht die feiernde Gemeinschaft zum Jugendclub, um dort
den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Termin: Mi, 11. November 2026, 17.00 Uhr, Kindergarten Schwepnitz
18.00 Uhr Kirche Neukirch

Familienrüstzeit: Fröhliche Gemeinschaft erleben, Glauben vertiefen, Kraft tanken

Familien und Personen von 0 bis 99 Jahren sind im November herzlich zur
Familienrüstzeit eingeladen: Fröhliche Gemeinschaft erleben, Glauben vertiefen
und Kraft tanken für den Alltag. Wir fahren nach Kollm in die Oberlausitz, einem
idyllischen Dorf südwestlich von Niesky, gelegen zwischen den Hügeln der
Hohen Dubrau und der Talsperre Quitzdorf.

„Wir wollen in unserem Bildungs- und Freizeitzentrum die Gastfreundschaft Got-
tes leben und hoffen, dass unsere Gäste nicht nur schöne Räume, Gelände und
Essen, sondern auch eine ‚himmlische Atmosphäre‘ erleben“, schreiben die Gast-
geber auf ihrer Website. Das Haus befindet sich direkt neben der Kirche.

Termin: Fr, 13. bis So, 15. November 2026
CVJM Bildungs- und Freizeitzentrum Kollm
Diehsaer Str. 1, 02906 Quitzdorf am See

 cvjm-schlesien.de

Konzert traditionell zum Weihnachtsmarkt-Auftakt

Schwepnitz. Wir laden Sie ganz herzlich zum musikalischen Auftakt des
Schwepnitzer Weihnachtsmarktes am Freitag vor dem Ersten Advent in die
Schwepnitzer Kirche ein. Verschiedene musikalische Ensembles der Kirchge-
meinde – darunter Chor, Posaunenchor und Flötenkreis – sowie Musiker unserer
Region stimmen Sie mit einem abwechslungsreichen Programm auf die Advents-
und Weihnachtszeit ein. Die Kollekte kommt den Ausführenden zugute.

Termin: Fr, 27. November, 19.00 Uhr, Kirche Schwepnitz, Eintritt frei

Größer denken – mehr erleben

Sie erinnern sich? In unserer Frühjahrsausgabe stellten wir dar, wie wir als Kirchgemeinden Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau und Großgrabe einem bunten Schwesternkirchverhältnis mit vielen Gemeinden angehören. Auf einer Karte (oben als Wasserzeichen unterlegt) skizzierten wir das Gebiet.

Regelmäßig möchten wir Sie und Euch in unseren Kirchennachrichten auf Termine aufmerksam machen, die in unserer sogenannten „Region 9“ im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz anliegen. Ein Blick über den eigenen Tellerrand ist immer gut. Wer größer denkt, kann mehr erleben.

Auf ins Youth Camp

Demnächst geht es für die Konfirmandinnen und Konfirmanden ins YOUTH CAMP nach Limbach-Oberfrohna. Auf Teens des Kirchenbezirks wartet ein ereignisreiches Wochenende mit Hochspannung und Tiefgang, laut und leise, mit Spaß, Sport, Musik und vielfältigen Workshops – geniale Tage, an die Du Dich gern erinnern wirst.

Termin: Do, 17. bis So, 20. September | Info bei Pfarrer Porsch

Superintendent auf Visitationstour

Vom 21. September bis zum 4. Oktober findet in den Kirchgemeinden der Region Kamenz eine Visitation statt. Visitation lässt sich mit Besuch übersetzen. Es ist allerdings kein gewöhnlicher, sondern ein aufsichtlicher Besuch. Visitationen sind fast schon so alt wie die evangelische Kirche. Zur Reformationszeit nahmen viele katholische Gemeinden den evangelischen Glauben an. Aber wie gestaltet man eine evangelische Gemeinde? Wie feiert man Gottesdienst evangelisch? Was ist die evangelische Lehre im Gegensatz zur katholischen?



Alle Seiten können profitieren

Um Gemeinden bei diesen Aufgaben zu begleiten, wurde das Amt der Visitation eingeführt. Natürlich ging es dabei auch darum, zu kontrollieren, ob alles richtig (evangelisch) gemacht wird. Doch Kontrolle steht heute weniger im Mittelpunkt.

Vielmehr geht es um Begegnung, Beratung und Begleitung. In der Regel profitieren alle von Visitationen. Die, die kommen, lernen Neues kennen und können das in andere Regionen tragen. Jene, die besucht werden, blicken noch einmal ganz neu auf ihre Gemeinde. Derzeit wird in Abstimmung mit den Gemeinden der Visitationsplan erstellt. Ich würde mich freuen, Ihnen während der Visitation begegnen zu können. Zum Beispiel beim Abschlussgottesdienst am 4. Oktober in Kamenz. Gerne nehme ich auch noch Ihre Anliegen zur Visitation entgegen.

Im Namen des Visitationsteams grüßt Sie herzlich

Ihr Superintendent Tilmann Popp

Premiere: Lessingstadt feiert Bergmännischen Gottesdienst mit Bergparade

Kamenz. Am 25. Oktober wird Kamenz – nach einer kleinen Bergparade durch die Innenstadt – in der Hauptkirche St. Marien wohl den ersten Bergmännischen Gottesdienst seiner Geschichte erleben. 50 Habiträger der Bergbrüderschaft Schneeberger Bergparade e. V. (siehe Foto) und ca. 20 Musiker der Bergkapelle Schneeberg sind in der Stadt zu Gast.



Bergparaden und -gottesdienste gehören zu den schönen Bergbautraditionen des Erzgebirges, vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit. Aber auch im Jahr ziehen Bergleute in Kirchen ein, geben dem Gottesdienst ein besonders festliches Gepräge.

Ich habe diese Traditionen in meiner Amtszeit als Pfarrer in Schneeberg-Neustädtel kennen und lieben gelernt. Nun konnte ich Bergbrüderschaft und Bergka-

pelle nach Kamenz einladen. Mit einer kleinen Bergparade werden sie 13.30 Uhr am Schulplatz an der Klosterkirche starten und 14 Uhr in die Hauptkirche St. Marien einziehen. Bergmärsche und Bergchoräle werden auch im Gottesdienst erklingen. Am Schluss mündet der Schneeberger Bergmarsch in den Choral „Nun danket alle Gott“, wo die Bergbrüderschaft aus der Kirche auszieht. (→ S. 13)

Ich glaube an Gott,
er ist derjenige, der uns das Leben geschenkt hat
und uns so akzeptiert, wie wir sind.

Ich glaube daran, dass er mich bei allen meinen
Entscheidungen unterstützt.
Wenn ich einmal Zweifel habe, spricht er wie eine
innere Stimme zu mir und sagt mir, dass ich okay bin -
auch an schlechten Tagen.

Ich glaube an die Kraft, die uns hilft, wieder
aufzustehen, wenn wir tief gefallen sind, und uns
stärker zurückkommen lässt.

Ich vertraue darauf, dass ich meinen Weg finde mit
allen Umwegen und Fehlern, und dass ich dabei nicht
ganz allein gelassen werde. Amen.

Zoe Krzyzaniak

Persönliche Glaubensbekenntnisse werden Thema sein
beim Regionalen Reformationsgottesdienst in
Schwepnitz. Diesen Text verfasste Zoé Krzyzaniak aus
Schwepnitz anlässlich ihrer Konfirmation in diesem Jahr.

Kinoabend in Großgrabe

LEBEN
DIE REAL LIFE GUYS
IST JETZT



Zwischen

Hoffnung und real Life

In der Kirche Großgrabe, einem Ort der Hoffnung, schauen wir den Kinofilm „Leben ist jetzt – Die Real Life Guys“. Doch dieser Abend endet nicht mit dem Abspann: Im Anschluss laden wir Sie zu einem geführten Gespräch ein. Mit dabei sind die Schauspieler Anton und Richard Fuchs, die Tumorberatung des Landkreises Bautzen sowie weitere Experten passend zum Film. Wir bekommen Einblick in die Dreharbeiten, aber schaffen auch Raum für Austausch und Ihre Fragen, Gedanken und Gefühle zum Thema.

Unter dem Motto „Stäbchen rein - Spender sein“ gibt es vor Ort die direkte Möglichkeit zu helfen und sich als Spender für Stammzellen bei der DKMS registrieren zu lassen. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen der Verbundenheit und sammeln Spenden für zwei Herzensprojekte, die vor Ort ihre Arbeit vorstellen.

Vor Ort wird es ein Imbissangebot geben, sowie Getränke und Popcorn.

Infos:

Kirche Großgrabe

Kirchstraße 4, 02994 Großgrabe

Datum: 20.11.2026



Beginn: 18 Uhr

Einlass: 16:30 Uhr

Ticket: 5,00 €

**Info- & Versorgungsstände ab
Einlass geöffnet**

Tickets:

Nur an der Abendkasse

Weitere Infos: Katrin Klein

Katrin.klein@raa-sachsen.de

Tel.: 01525/6551469

**RAA
SACHSEN**

REGIONALE ARBEITSTELLEN
UND ANGEREGTE FÜR BILDUNG,
ERSTATTUNG UND DEMOKRATIE



Gefördert durch

Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



IMAGINE

TRAFO

**bautzen
DER LANDKREIS**



JOHANNITER

DKMS
WIR BESIEGEN BLUTKREIS

Sonnenstrahl
Kreislauflernen & -erleben
Kreislauflernen & -erleben

Glaube und Bergbau gehören im Erzgebirge eng zusammen. Man erinnert sich daran, dass zum einen die Bodenschätze, die im Bergbau gefördert wurden, zu den guten Gaben des Schöpfers gehören und man zum anderen gerade im Schneeberger Revier immer wieder auf die frühe Verbreitung der Gedanken der Reformation und der evangelischen Predigt verweist. Im Huthaus, wo die Schicht begann, wurde oft eine kurze Andacht gehalten, um Schutz und Bewahrung für die Arbeit gebetet. Die Namen der Bergbauhalden zeugen davon.

Lassen Sie sich einladen zur Bergparade durch die Kamener Altstadt und zum festlichen Gottesdienst in St. Marien.

Pfarrer Joachim Krönert

Termin: So, 25. Oktober 2026, 13.30 Uhr, Bergparade ab Schulplatz, Klosterkirche
14.00 Uhr Einzug und Gottesdienst, Hauptkirche St. Marien

Regionaler Gottesdienst am Reformationstag

Schwepnitz. Am 31. Oktober sind Menschen der gesamten Region Kamenz eingeladen, den Reformationstag in Schwepnitz mit einem Gottesdienst zu feiern. Die Konfirmanden aus unserer Region werden bereits ab Mittag im Ort sein. Für sie bereiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Konfitag vor. Mit solchen Tagen wollen wir zweimal im Jahr die Konfis unseres Gebiets zusammenbringen, um Austausch und Glaube der Jugendlichen zu stärken. Der festliche Gottesdienst danach steht allen offen. Seien Sie herzlich eingeladen!

Termine: Sa, 31. Oktober 2026, 17.00 Uhr, Kirche Schwepnitz

Leben ist Jetzt – Filmabend zwischen Hoffnung und Real Life

In unserer ländlichen Region, wo die nächsten Kinos mehr als eine halbe Stunde entfernt liegen und kulturelle Angebote für junge Menschen nur begrenzt erreichbar sind, möchten wir mit dem Kinoabend am 20. November ein besonderes Event schaffen. Die Real Life Guys kennen viele Jugendliche über Plattformen wie YouTube. Ihr Film „Leben ist jetzt“ richtet sich an alle Generationen. Er gibt authentische Einblicke in Lebensfragen, persönliches Wachstum und den Umgang mit herausfordernden Situationen. Er vermittelt Werte, Orientierung und Mut, die über reine Unterhaltung weit hinausgehen (siehe Anzeige gegenüber).

Termin: Fr, 20. November 2026, 18.00 Uhr, Kirche Großgrabe
Tickets zu 5 € an der Abendkasse

Rückblick

Wo stehen, wohin gehen wir? – Leitungswochenende im April

Großgrabe. Am letzten Aprilwochenende zogen wir uns als Gemeindeleitung zur Klausurtagung ins nahegelegene Dresden zurück. Wir, das sind eure KV-Mitglieder Frank, Johannes, Ulrike, Dana und Luisa, Pfarrer Friedrich Porsch, die Mitar-

beiterinnen Magdalena und Jenny sowie Benjamin und Sandra als Vorstand des Fördervereins. Diese Zeit war für alle sehr wertvoll. Zum einen, um mit etwas Abstand vom Alltag auf das zu blicken, was gerade in unserer Gemeinde passiert. Und zum anderen, um mit Gott an unserer Seite nach vorn auf die zukünftigen Aufgaben zu schauen.

Kirche, die aufblüht. Die Ergebnisse unserer Gemeindeumfrage

Die **Gemeindeumfrage des IMK** untersucht, was Kirchen jenseits von Mitgliederzahlen wirklich lebendig macht und wie Glaube und Wohlbefinden zusammenhängen. **Blühen** heißt nicht „groß werden“, sondern „**Leben wird sichtbar**“.



Glaube und Glück gehören zusammen.

Wer regelmäßig betet und Gottesdienst feiert, erlebt statistisch mehr **Sinnstiftung**, tiefere Beziehungen und ein höheres **Wohlbefinden**.



Aufblühen ist mehr als Statistik.

Wahres Aufblühen zeigt sich dort, wo Jesus der tägliche Begleiter ist und die **Gemeinschaft** durch **Wort und Sakrament** gestärkt wird.



Ein lebendiger Kreislauf der Gemeinschaft.

Gesunde Gemeinden nähren den Einzelnen, während aufblühende Menschen wiederum die gesamte **Gemeinschaft stärken**.



Jetzt die vollständigen Ergebnisse entdecken!

<https://www.imagine03.de/kirche-die-aufblueht/>

Themenvielfalt von Leit- bild bis Meinungsumfrage

In unserem Visionsprozess haben wir lange um ein gemeinsames Leitbild gerungen. Jetzt stehen wir an dem entscheidenden Punkt, die Vision mit Leben zu füllen. Das heißt ganz konkret: sichtbar machen, persönlich umsetzen und in die Gemeinde tragen.

Ein weiteres Thema war die Zusammenarbeit in unserem Leitungsteam. Wir haben uns angeschaut, welche geistigen Gaben durch den fünffältigen Dienst (Epheser 4,1-16) in unsere Gemeinde gestellt sind und wie wir mit Hilfe des Working-Genius Modells unsere Zusammenarbeit weiter stärken können.

Voller Neugier haben wir uns in den Tagen zudem mit den Ergebnissen der Gemeindeumfrage beschäftigt. Es ist schön zu sehen, dass so viele Gemeindeglieder daran teilgenommen haben. Danke dafür! Im Juni fand eine ausführlichere Auswertung mit Interessierten statt, bei der wir spannende Gespräche führen konnten.

Auch die Vorbereitung der im September stattfindenden KV-Wahlen nahm auf der Klausurtagung viel Zeit in Anspruch. Wir freuen uns besonders über neue Gesichter. Meldet euch gern!

Über allen Überlegungen ruhte die Gewissheit, dass Jesus in unserer Mitte ist. Die morgendlichen Andachten, die Gebete zwischendurch, gerade das gemeinsame Gebet sowie der Lobpreis sorgten dafür, dass wir trotz der vielen Gedanken unser Zentrum, Jesus, nie aus den Augen verloren.



Wenn Ihr noch mehr und ausführlicher über die Inhalte der Klausur erfahren wollt, dann spricht uns einfach an. Wir stehen gern Rede und Antwort.

Denkprozess angestoßen: Gemeindeversammlung im Mai

Schwepnitz. Das Thema beschäftigt viele. Zahlreiche Menschen aus fast allen neun Dörfern unseres Gemeindegebietes kamen am 9. Mai im Gemeindesaal zusammen, um sich über die schwierige finanzielle Situation der Kirchengemeinde Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau zu informieren. Neben Anke Gatter, der für unseren Bereich zuständigen Baupflegerin im Regionalkirchenamt Dresden, war der Schwepnitzer Bürgermeister Marco Schmidt anwesend und brachte die kommunale Perspektive ein.

Rückblick

Ein stetiger Rückgang an Gemeindegliedern kennzeichnet die Lage ebenso wie sich verändernde Rahmenbedingungen, denen sich unsere kleine Gemeinde nicht entziehen kann. Bisher unterhalten wir weitgehend Gebäude aus Zeiten, in denen die deutliche Mehrheit der Bevölkerung Mitglied der Kirche war.



Wir wollen sorgsam, auch mutig mit dem umgehen, was Gott uns anvertraut hat. Im Austausch wurden gute Impulse eingebracht, besser und stärker um Spenden zu werben, um die Einnahmenseite zu stärken. Zugleich wurde deutlich, dass es ohne erhebliche Einsparungen nicht weitergehen kann. Die Landeskirche Sachsen insgesamt steckt in ähnlichen Nöten und wird in Zukunft ihre Unterstützung weiter zu-

rückfahren müssen. Der Kirchgemeinde fehlen momentan bei einem Haushaltsvolumen von ca. 116.000 € pro Jahr etwa 16.000 €, um alle Kosten decken und Pflichtrücklagen für den Gebäudebestand bilden zu können.

Neue Konzepte sind gefragt

Aufgabe der Kirchgemeinde ist es in erster Linie, Menschen mit dem Glauben an Jesus Christus in Kontakt zu bringen, sie im christlichen Glauben zu begleiten und zu stärken. Die Gemeindepädagogik gehört daher zu den Bereichen, wo wir am wenigsten sparen sollten. Um darüber hinaus alle vier Kirchen und weitere Gebäude wie Pfarrhäuser dauerhaft halten zu können, wird die Kirchgemeinde darauf angewiesen sein, diese Bauten entweder in innovative (Co-)Nutzungskonzepte zu überführen oder Akteure dafür zu gewinnen, über die Kirchgemeinde hinaus sich erheblich an den Gebäudekosten beteiligen, zum Beispiel über Kirchbauvereine.

Die Zusammenkunft am 9. Mai war nicht der Moment, Entscheidungen zu treffen. Vielmehr sollte ein Prozess gemeinsamen Überlegens beginnen. Wenn Sie dabei sein möchten und können, wenden Sie sich an den Kirchenvorstand oder an mich persönlich. Bewegen Sie diese Thematik in ihrem Herzen und ihrem Gebet. Ich bin dankbar für jede und jeden, die oder der sich in diesen Prozess einbringt. Gott hat uns in eine herausfordernde Zeit gestellt und die finanziellen Nöte werden die nächsten Jahre voraussichtlich nicht kleiner werden. Gott möge uns dabei helfen, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren und im Vertrauen auf ihn die Dinge zu gestalten, die in unserer Hand liegen.

Ihr Pfarrer Porsch

Unsere Konfis 2026

Großgrabe/Schwepnitz/Schmorkau. Gerne erinnern wir uns an zwei festliche Tage im Mai. Am Pfingstsonntag gaben drei Jugendliche in Großgrabe ihr persönliches JA zu GOTT und erlebten bei Musik und viel Segen einen unvergesslichen Konfi-Gottesdienst.

Liebe Greta, lieber Luis, lieber Karl,
wir wünschen Euch viel Freude beim Entdecken von GOTTES Wirken in Eurem Leben und durch Euer Leben!
(Foto nächste Seite)



*Schwepnitzer Konfirmandinnen und Konfirmanden neben Pfarrer Friedrich Porsch:
Maria Malamov, Melinda Pfeiffer, Nike Bredemann, Daniel Malamov, Gabriel Filer, Paula Wegner,
Zoé Krzyzaniak, Hannah Blüthgen, Pia Pollack (v. l. n. r)*

Schwepnitz. In Schwepnitz haben am Pfingstsonntag neun Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie eine Woche darauf in Schmorkau weitere drei Konfirmanden sich in festlichen Gottesdiensten zu ihrem christlichen Glauben bekannt. Damit endet für die jungen Leute eine sehr ereignisreiche Konfizeit.

Rückblick



*Die Konfis von Großgrabe:
Luis Huhle, Karl Gustav
Rieger und Greta Marie
Wirth (v. l. n. r.)*

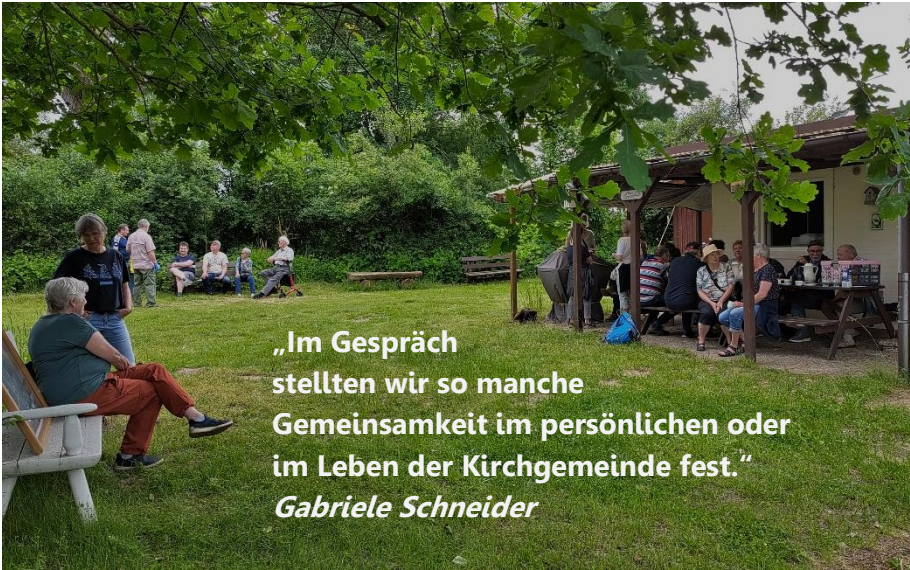
Als Pfarrer habe ich erleben dürfen, wie diese jungen Menschen in dieser Zeit im Glauben und als Persönlichkeit gewachsen sind. Ihre unterschiedlichen, persönlich verfassten Glaubensbekenntnisse drücken das sehr schön aus.

Auch Euch wünschen wir, dass Ihr gestärkt Euren Weg gehen könnt und dass Ihr immer wieder erleben dürft, Gesegnete Gottes zu sein. Möge der lebendige Gott Euch helfen, Eure Gaben zu entfalten, die er Euch geschenkt hat.

*Ihr Pfarrer Porsch und die Vorstände
beider Kirchgemeinden*



*In Schmorkau konfirmiert:
Max Gierth, Friedrich Brunk,
Tom Lotzmann, mit
Pfarrer Friedrich Porsch (v. l. n. r)*



„Im Gespräch
stellten wir so manche
Gemeinsamkeit im persönlichen oder
im Leben der Kirchengemeinde fest.“
Gabriele Schneider

Zu Gast bei unserer niedersächsischen Partnergemeinde

Bienrode/Schwepnitz. Am Wochenende 30./ 31.Mai 2026 war es wieder soweit. Eine kleine Gruppe aus unserer Schwepnitzer Kirchengemeinde machte sich auf den Weg, um den schon lange geplanten Gegenbesuch bei unserer Partnergemeinde an der nördlichen Stadtgrenze von Braunschweig anzutreten. Der Empfang in Bienrode-Bechtsbüttel war wie immer herzlich. Alte Freunde wurden begrüßt und neue Bekanntschaften geschlossen. Auf einer Wanderung kamen wir miteinander ins Gespräch und stellten so manche Gemeinsamkeit im persönlichen oder im Leben der Kirchengemeinde fest. Der Samstag klang mit einem Fest aus, bei dem die Bienroder vor allem ihren Ehrenamtlichen dankten. Die langjährige Partnerschaft unserer Kirchengemeinden wurde besonders gewürdigt und es wurden schon neue Pläne für die Zukunft geschmiedet.

Der Gottesdienst am Sonntag war geprägt von der Verabschiedung des langjährigen Gemeindepfarrers Lothar Voges, der mehrfach zu Besuch in Schwepnitz war. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es für uns wieder nach Hause. Nicht ohne das Versprechen, dass die Bienroder uns im nächsten Jahr im Juni in Schwepnitz besuchen werden.

Gabriele Schneider

Rückblick

Gemeindefestwochenende

Schwepnitz. Am Samstag 13. Juni mittags brach eine Gruppe von 20 Gemeindegliedern auf in Richtung Weiße Berge bei Neukirch. Das Foto auf der Seite gegenüber zeigt sie am Obstbaumweg hinter Gottschdorf. Bei wechselhaftem, aber passendem Wanderwetter konnten alle die wunderschöne Landschaft und Natur dieses überraschend vielfältigen Ökosystems genießen.

Am Abend ging es dann köstlich zu im Schwepnitzer Gemeindesaal. Haupt- und Ehrenamtliche waren eingeladen zum Festessen – Zeit, um Danke zu sagen all den Menschen, die sich in der Kirchgemeinde einbringen. Speis und Trank und Theater um eine geraubte Prinzessin machten dieses Abend sehr vergnüglich.

Hüpfburg im Altarraum

Festlich ging es am Sonntag weiter. Das Kirchenschiff verwandelte sich in ein Schilfmeer, das den Israeliten auf wundersame Weise die Flucht vor dem Heer des Pharaos ermöglichte. Die Geschichte führte allen vor Augen, wie Gott selbst in aussichtslosen Situationen Wege ermöglichen kann. So war dann auch das unbeständige Wetter kein Hindernis für das schöne Fest. Im Gemeindehaus gab es buntes Treiben, einen abermals reich gedeckten Tisch und die Hüpfburg erstand, vor den Regenschauern geschützt, kurzerhand im Altarraum. So bot die Kirche gerade den Kindern ein herausragendes Erlebnis.

Jubelkonfirmation und 115 Jahre Kirchturmuhre



Großgrabe. Am 21. Juni durften wir bei schönem Sommerwetter ein kunterbuntes und schönes Jubiläum feiern: Unsere Kirchturmuhre in Großgrabe ist 115 Jahre alt geworden. Während sie hoch über uns ohne Spektakel ihren Dienst tat, feierten wir gemeinsam mit vielen kleinen und großen Gästen. Die Red Tower Big Band spielte auf, es gab gutes Essen, Eis und Kaffee.

Und in einem einzigartigen Lichtblickgottesdienst mit Jubelkonfirmation feierten wir unsere Dorfgemeinschaft, das Leben und vor allem Jesus. Ein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

**„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken.“ *Evangelium nach Matthäus 11,28***



*Wanderguppe am Gottschdorfer
Obstbaumweg, 13. Juni 2026*

Rückblick

Johannesandacht an zwei Orten gefeiert

Sella/Neukirch. Genau ein halbes Jahr vor Weihnachten gedenken Christen dem Wegbereiter von Jesus: Johannes dem Täufer. So trafen sich am 24. Juni in Sella und Neukirch Menschen, um gemeinsam Johannesandacht zu feiern.



In Sella genossen wir bei heißem Sommerwetter wie im letzten Jahr bereits den Schatten der Bäume, kamen bei Kaffee, Kuchen und kühle Getränke zusammen. In Neukirch wartete eine angenehm kühle Kirche auf die Teilnehmenden der Johannesandacht im Dorf. Dorthin hatten wir, aufgrund der Hitze, in dieses Jahr die Andacht verlegt, die sonst auf dem Friedhof stattgefunden hätte.

Ihr Pfarrer Porsch

INPUT-Jugend startete malend in den Sommer und verabschiedete eine engagierte Ehrenamtliche

Großgrabe. Mit leckeren Essen, Kreativität und viel Gespräch läutete der INPUT am 26. Juni die Sommerferien ein. Dabei wurde Linda, unser langjähriges Mitglied der Jugendleitung, aus ihrem engagierten ehrenamtlichen Dienst verabschiedet und gesegnet. Weil Linda mit ihrer Kreativität unser Team immer wieder bereichert hat, haben wir zum Abschied gemeinsam kleine Stiftetaschen bemalt. Damit starten wir nach der Sommerpause gut vorbereitet ins neue Schul- und INPUT-Jahr.

Linda, wir wünschen Dir für Deinen weiteren Weg von Herzen GOTTES Führung und seinen Segen!



Gemeindekreise, Kirchenmusik

Treffs für Seniorinnen und Senioren

Donnerstags einmal im Monat bei Kaffee und Kuchen ungezwungen erzählen, Neuigkeiten austauschen. Mit kurzer Andacht und inhaltlichem Impuls

Seniorencafé Schwepnitz: 10. September, 8. Oktober, 12. November, 14.00 Uhr
Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Pfarrer Porsch

Klausencafé Schmorkau: 17. September, 22. Oktober, 19. November, 14.30 Uhr
Klausen Schmorkau | Info: Pfarrer Porsch

Gemeindetreff Großgrabe: 3. September (siehe auch S. 4), 1. Oktober, 5. November, 14.00 Uhr Gemeindesaal Großgrabe, mit Pfarrer Porsch, Angela Grötschel und Edelgard Haschke

Hauskreise

Gemeinschaft haben, sich näher kennen lernen und tiefere Beziehungen wachsen lassen. So bunt und verschieden wie wir. Einige treffen sich wöchentlich, andere vierzehntägig. Wir verabreden uns meist in den Wohnungen – gelegen zwischen Kamenz und dem südlichen Brandenburg. Wir essen zusammen, unternehmen
Besonderes, wir singen, beten mit- und füreinander, lesen in der Bibel und teilen, was uns bewegt. Wir freuen uns, wenn Du uns besuchst!

🌐 imagine03.de/hauskreise, E-Mail: hauskreise@imagine03.de

Gebetskreis

„Wenn zwei von euch hier auf Erden meinen Vater um etwas bitten wollen und darin übereinstimmen, dann wird er es ihnen geben. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte.“ (*Matthäus 18,19-20*)
Diese Verheißung nehmen wir ernst, beten gemeinsam für unsere Gemeinde, Orte, Familien, Freunde und nehmen Ihre Fragen und Wünsche gern entgegen.

An jedem zweiten Dienstag, 19.45 Uhr, Raum der Stille Großgrabe
Info: Marko Meißner, E-Mail: gebetskreis@imagine03.de

Bastelkreis

Gemeindezentrum Schwepnitz, Termine nach Absprache
Info: Gabi Schneider

Kirchenchor

Die Kirchenchöre von Großgrabe und Schwepnitz proben zusammen unter Leitung von Kantorin Gudrun Steinfeldt
Montags, 19.30–21.00 Uhr,
Gemeindezentrum Schwepnitz.

Kurrende (Kinderchor)

Die Kurrende der Kirchgemeinde Großgrabe probt jeden zweiten Donnerstag. Nachwuchs ab dem Vorschulalter ist herzlich willkommen.

Termine: 10. und 24. September, 8. und 29. Oktober, 12. und 26. November,
15.30–16.30 Uhr, Gemeindehaus Großgrabe

Info Kirchenchor und Kurrende:
Kantorin Gudrun Steinfeldt
Tel. 035723 20348, E-Mail: ralf.steinfeldt@gmx.de

Flötenkreis

Montags, 18.00–19.15 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz
Info: Karin Hofmann, Tel. 035797 73990

Posaunenchor

Freitags, 19.30 Uhr, Lieske
Info: Jörg Pätzold, Tel. 035797 73688



© Clipart-Free-Vector-
Images, Pixabay

„O Musik, Nachklang aus einer entlegenen harmonischen Welt! Seufzer des Engels in uns! Wenn das Wort sprachlos ist und die Umarmung und das Auge, und das weinende, und wenn unsere stummen Herzen hinter dem Brustgitter einsam liegen: o so bist nur du es, durch welche sie sich einander zurufen in ihren Kerkern und ihre entfernten Seufzer vereinigen sich in ihrer Wüste!“

Johann Paul Friedrich Richter, kurz: Jean Paul, Schriftsteller

Junge Kirche

Eltern-Kind-Kreis

Wöchentlicher Treff nachmittags auf Spielplätzen oder im Gemeindezentrum Schwepnitz zum Spielen, Quatschen, Picknicken, für Eltern mit Kindern bis 8 Jahre | Termine nach Absprache | Info: Cindy Selhausen, Tel. 0176 61096748

Kinderkirchenkreis

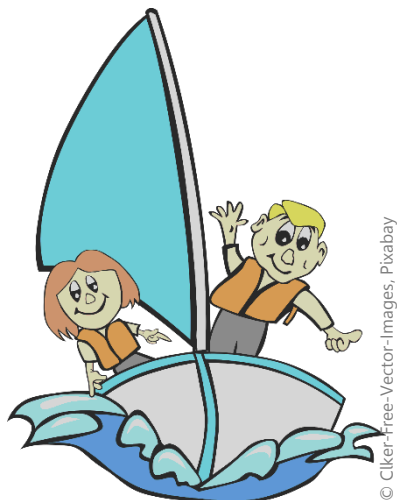
Angebot für Kinder ab 4 Jahre, mittwochs, 16.00 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Romy Schneider

Sternchenstunde

1. Klasse, montags, 13.00 Uhr, Freie Schule Schwepnitz
Info: Romy Schneider

Offene Kinderkirche

2. bis 4. Klasse: montags, 15.00 Uhr | 5. und 6. Klasse:
nach Absprache | Gemeindezentrum Schwepnitz
Info: Romy Schneider



Familien mit Kindern aufgepasst!

Großgrabe. Neben den wöchentlichen Kindergottesdiensten warten noch andere tolle Sachen auf Euch: Familiengottesdienste am 13. September (mit Taferinnerung) und 29. November sowie die Regenbogenstraße am 1. November (immer 10.00 Uhr in Großgrabe).

Gemeinsamer Kindertreff

Termine werden nach Schuljahresbeginn per Aushang bekanntgegeben
Info: Thomas Schwager

Pfadfinder Großgrabe

Großgrabe. Du bist mindestens acht Jahre alt, gern draußen, möchtest lernen Feuer zu machen? Dann komm gerne bei einem unserer Stammtreffen zum Schnuppern vorbei! Mehr siehe oben.

E-Mail: pfadfinder@imagine03.de |  imagine03.de/pfadfinder

Konfitreff

Die Konfis (Großgrabe und Schwepnitz zusammen) treffen sich im neuen Schuljahr immer dienstags 17.00-19.00 Uhr im wöchentlichen Wechsel zwischen 7. Klasse und 8. Klasse im Gemeindezentrum Schwepnitz.

Info und Anmeldung: Pfarrer Porsch

Junge Gemeinde

Freitags 18.00 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Pfarrer Porsch

INPUT

Großgrabe. Du bist im jugendlichen Alter, suchst einen Ort für Gemeinschaft und Austausch? Na dann: Herzliche Einladung zum INPUT in Großgrabe!

Seit Ende der Sommerferien, wo kein regelmäßiger INPUT stattfindet (wo wir aber an dem ein oder anderen Freitag miteinander unterwegs gewesen sind) treffen wir uns wieder jeden

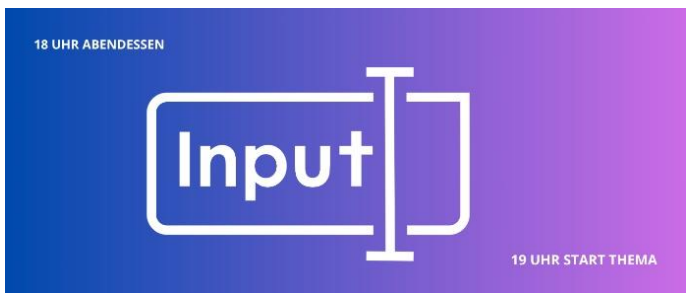
Freitag, verbringen einfach eine gute Zeit bei leckerem Essen und Tiefgang miteinander.

Highlights dürfen natürlich nicht fehlen. Am 30. Oktober fahren wir zum BIW-Treff mit anschließendem Volleyballturnier. Am 15. November gestalten wir einen Lichtblickgottesdienst zum Thema des Jugenddankopfers 2026 und besuchen am 28. November den Adventsjugendgottesdienst, der in diesem Jahr in Wilthen veranstaltet wird.

Du willst mehr wissen? Dann komm vorbei oder frag nach bei Jenny Dörnchen! Wir freuen uns auf dich.

Termin: freitags, 18.00 Uhr Abendessen, 19.00 Uhr Programm, Gemeindehaus Großgrabe | Info: Jenny, jenny.doernchen@imagine03.de

🌐 imagine03.de/input



Silvesterfreizeit

IMAGINE | KIRCHGEMEINDE
GROSSGRABE

Wann?

28. Dezember 2026
bis
1. Januar 2027

Wo?

Christliches Freizeitzentrum
Hüttstattmühle
im Erzgebirge

Wer?

Für Klein und Groß -
Alle sind willkommen!

Wie viel?

Erwachsene 245 €
Jugend und Kinder ermäßigt

Fragen?

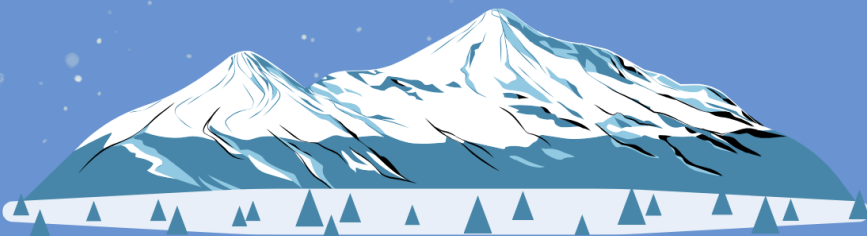
Melde dich gern bei
magdalena.reinoga@imagine03.de

Mehr Informationen
auf unserer Homepage:
www.imagine03.de/silvester

Oder unter:



Jetzt anmelden!





Was macht den November so still?

Im Monat November endet das Kirchenjahr – begrenzt zum einen durch das katholische Totengedenken (Allerheiligen, Allerseelen am 1./2. November), zum anderen durch den evangelischen Ewigkeitssonntag (Totensonntag). Der November ist die Zeit, sich zu besinnen, um Verstorbene zu trauern, ganz generell über das Leben nachzudenken, über Werden und Vergehen, den zyklischen Wechsel der Jahreszeiten, über Buße und Neuanfang.

Innerer Einkehr, Besinnung, Verantwortung für Frieden

Diese Ausrichtung hat eine sehr lange Tradition und geht auf die sonntäglichen Lesungen im Gottesdienst Mitte des 1. Jahrtausends zurück. Damals wurden für November Passagen alttestamentlicher Weissagungen ausgewählt, um an die Themen Himmel und Hölle, Tod und Jüngstes Gericht zu erinnern. So folgt das Ende des Kirchenjahres in Mitteleuropa bestehenden Gewohnheiten: Ähnlich wie im Spätherbst die Ernte eingebracht ist, die Tage kürzer werden und das nass-kalte Wetter die Menschen in ihre Wohnungen treibt, so kehrt man auch sich selbst verstärkt nach Innen und sinniert über Leben und Tod.

Der Volkstrauertag, seit 1952 zwei Wochen vor dem Ersten Advent begangen, ist zwar kein kirchlicher Feiertag, wird jedoch in Gottesdiensten zum Anlass genommen, die Verantwortung für Frieden, Toleranz und Versöhnung besonders zu thematisieren.

Nach: Evangelische Kirche in Deutschland

🌐 ekd.de/stille-zeit-51980.htm



Wege zu uns

Ev.-luth. Kirchgemeinden

Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau und Großgrabe

Gemeindebüro

Pfarrgasse 8, 01936 Schwepnitz

Tel. 035797 735 83

Ansprechpartnerin für Schwepnitz

Katja Walschus

Di 9.00–12.00 Uhr, 15.00–18.00 Uhr

Do 14.00–16.00 Uhr

E-Mail: kg.schwepnitz@evlks.de

Ansprechpartnerin für Großgrabe

Silke Klante

Di 15.00–18.00 Uhr

E-Mail: kg.grossgrabe@evlks.de

 www.kirche-schwepnitz.de

 www.imagine03.de

Pfarrer

Friedrich Porsch, Tel. 035797 707 21

Sprechzeit nach Vereinbarung

Vorsitzende der Kirchenvorstände

Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau

Michael Hofmann, Tel. 035797 73990

Großgrabe

Hubertus Lauke, Tel. 035797 73406

Gemeindepädagogik

Romy Schneider, Tel. 01515 529 1029

Thomas Schwager, Tel. 035205 724 44

In eigener Sache

Die Kirchennachrichten werden gratis abgegeben. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns sehr. Bitte geben Sie beim Überweisen als Zweck „Öffentlichkeitsarbeit“ an. Vielen Dank!

Kantorin

Gudrun Steinfeldt, Tel. 035723 203 48

Ansprechpartnerinnen vor Ort

Neukirch: Anett Kemter, Tel. 035795 324 16

Großgrabe:

Magdalena Reinoga, Tel. 0155 6026 2499

E-Mail: magdalena.reinoga@imagine03.de

Jenny Dörnchen, Tel. 0155 6068 3242

E-Mail: jenny.doernchen@imagine03.de

Tel. (beide) 035797 709 710

Bankverbindungen

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schwepnitz-

Neukirch-Schmorkau/Kirchgeld und

Friedhofsunterhaltungsgebühr

IBAN: DE45 3506 0190 1617 2700 10

Großgrabe/Kirchgeld:

Ev.-luth. Kirchgemeinde Großgrabe

IBAN: DE35 3506 0190 1616 0700 09

Spenden und alle anderen Zahlungen

(beide Gemeinden):

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz

IBAN: DE09 3506 0190 1681 2090 81

Gemeindekennung für Verwendungszweck:

„RT 1730“ für Schwepnitz-Neukirch-

Schmorkau sowie „RT 1710“ für Großgrabe

(alle: KD-Bank eG)

Großgrabe/Imagine e. V.

IBAN: DE97 8505 0300 3100 2167 16

(Ostsächsische Sparkasse Dresden)

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinden Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau und Großgrabe

Pfarrer Friedrich Porsch

Redaktion: Karsten Blüthgen

Redaktionsschluss: 3. Juli 2026

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



BGD



© 2024 CVJ Schlesische Oberlausitz e. V.